

Presseinformation

Garching, den 13. August 2010

Neue Impulse für die Elektrochemie:

Internationales Kompetenznetzwerk zur Batterieforschung

Mit einem Kick-off-Meeting in Ludwigshafen startete gestern das internationale Forschungsnetzwerk Elektrochemie und Batterien. Die Technische Universität München (TUM) ist in dem von der BASF initiierten Forschungsverbund mit dem Lehrstuhl für Technische Elektrochemie vertreten. Gemeinsam sollen grundlegende Fragestellungen zu Materialien, Komponenten und Systemen für die Elektromobilität und Stromspeicherung bearbeitet werden. Einen Schwerpunkt der Arbeiten bilden neue Materialien und funktionale Komponenten für künftige Batterietypen wie zum Beispiel Lithium-Schwefel- und Lithium-Luft-Batterien.

Akademische Gründungsmitglieder des internationalen Forschungsnetzwerkes sind Professor Hubert Gasteiger von der TU München, Professor Jürgen Janek von der Universität Gießen, Professor Petr Novak vom Paul-Scherrer-Institut in Villigen (Schweiz) und Professor Doron Aurbach von der Bar-Ilan University in Israel. Damit konnten weltweit führende Experten für Elektrochemie und Batterien für die gemeinsamen Ziele gewonnen werden. Das F&E-Netzwerk ist langfristig angelegt und soll in den kommenden Jahren mit weiteren internationalen Partnern ausgebaut werden.

„Für die effiziente Nutzung erneuerbarer Energien und für die Markt durchdringende Einführung von Elektrofahrzeugen, das heißt für wirkungsvolle Elektromobilitätskonzepte, brauchen wir deutlich bessere Energiespeicher,“ sagt Professor Gasteiger. „Die Zusammenarbeit im Kompetenznetzwerk wird dazu beitragen, geeignete Systeme schnell zu identifizieren und in marktfähige Produkte zu übertragen.“ Weitere positive Impulse und Synergien ergeben sich aus der Mitarbeit im Wissenschaftszentrum Elektromobilität der TU München, das die Kompetenzen von inzwischen mehr als 50 Lehrstühlen aus Natur-, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften der TUM bündelt.

„Die BASF bringt ihre lange Erfahrung mit der Entwicklung und Umsetzung elektrochemischer Verfahren in das neue Netzwerk ein“, erklärt Dr. Andreas Fischer, der das Forschungsgebiet Elektrochemie leitet. Als eines der wenigen Chemieunternehmen hat die BASF in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich elektrochemische Forschung betrieben und kann heute auf das Fachwissen von etwa 40 F&E-Mitarbeitern in diesem Gebiet aufbauen.

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München www.tum.de

Name	Position	Telefon	E-Mail
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49 89 289 22779	marsch@zv.tum.de
Dr. Andreas Battenberg	PR-Referent Campus Garching	+49 89 289 10510	battenberg@zv.tum.de

Ein Schwerpunkt des Forschungsnetzwerks sind neue Konzepte, Komponenten und Materialien für Lithium-Schwefel- und Lithium-Luft-Batterien. Während die akademischen Partner vor allem das Grundlagenwissen für die Entwicklung leistungsfähigerer Batterietypen erweitern, bieten die Unternehmenslabors umfangreiche Möglichkeiten zur Optimierung der Leistungsfähigkeit innovativer Batteriezellen und zur Prüfung neuer Konzepte auf ihre Umsetzbarkeit in einen technischen Maßstab.

Bild:

Dr. Jürgen Hambrecht, Vorstandsvorsitzender BASF; Prof. Jürgen Janek, Universität Gießen; Prof. Doron Aurbach, Bar-Ilan University (Israel); Dr. Andreas Kreimeyer, Forschungssprecher BASF; Prof. Petr Novak, PSI Villigen (Schweiz); Prof. Hubert Gasteiger, TU München; Dr. Andreas Fischer, Forschung Elektrochemie BASF; Dr. Friedrich Seitz, Bereichsleiter Forschung Chemikalien BASF (vlnr.)

Kontakt:

Prof. Dr. Hubert A. Gasteiger
Institut für Technische Elektrochemie
Department Chemie
Technische Universität München,
Lichtenbergstraße 4,
85747 Garching, Germany
Tel.: +49 89 289 13628
Fax: +49 89 289 13674
E-Mail: hubert.gasteiger@mytum.de
Internet: <http://www.tec.ch.tum.de>

Die **Technische Universität München (TUM)** ist mit rund 420 Professorinnen und Professoren, 7.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (einschließlich Klinikum rechts der Isar) und 24.000 Studierenden eine der führenden Universitäten Europas. Ihre Schwerpunktfelder sind die Ingenieurwissenschaften, Naturwissenschaften, Lebenswissenschaften, Medizin und Wirtschaftswissenschaften. Nach zahlreichen Auszeichnungen wurde sie 2006 vom Wissenschaftsrat und der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Exzellenzuniversität gewählt. Das weltweite Netzwerk der TUM umfasst auch eine Dependence in Singapur. Die TUM ist dem Leitbild einer unternehmerischen Universität verpflichtet.

Technische Universität München Corporate Communications Center 80290 München www.tum.de

Name	Position	Telefon	E-Mail
Dr. Ulrich Marsch	Sprecher des Präsidenten	+49 89 289 22779	marsch@zv.tum.de
Dr. Andreas Battenberg	PR-Referent Campus Garching	+49 89 289 10510	battenberg@zv.tum.de